

## Konferenz zur Zukunft Europas: Die EU muss mehr Einsatz zeigen, sagen die Bürgerinnen und Bürger



Die Bürgerinnen und Bürger forderten die EU-Organe auf, an der Umsetzung der Vorschläge der Konferenz zu arbeiten

**Am 2. Dezember haben die EU-Organe und über 500 Bürgerinnen und Bürger die Folgemaßnahmen zu den Vorschlägen der Konferenz zur Zukunft Europas bewertet.**

Das Europäische Parlament war Gastgeber der heutigen Feedback-Veranstaltung zur Konferenz zur Zukunft Europas in Brüssel, an der Vertreter des Parlaments, des Rates und der Kommission sowie die Bürgerinnen und Bürger teilnahmen, die im Mittelpunkt der Arbeit der Konferenz standen und prüften, wie die EU-Organe die [Vorschläge](#) der Konferenz weiterverfolgen.

Parlamentspräsidentin [Roberta Metsola](#) eröffnete die Feedback-Veranstaltung mit den Worten: „Das Europäische Parlament ist bereit, seinen Teil dazu beizutragen, dass die Vorschläge der Konferenz zur Zukunft Europas im Interesse der 450 Millionen Europäerinnen und Europäer, die es vertritt, umgesetzt werden. Visionen erfordern Mut. Wenn es darum geht, die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger umzusetzen, sollte kein Anstoß für Veränderungen tabu sein. Die Konferenz zur Zukunft Europas und die vorgelegten Vorschläge sind kein Schlusspunkt, sondern eine Aufforderung, weiterzumachen. Die Zukunft hat keine Frist, zu der sie endet. Es gibt keine Checkliste, die wir abhaken müssen. Für eine gute Zukunft müssen wir uns täglich ins Zeug legen, so wie für unsere EU.“

[Guy Verhofstadt](#), in seiner Eigenschaft als ehemaliger Ko-Vorsitzender der Konferenz, kommentierte: „In Zeiten der Unsicherheit braucht die Politik eine Vision von dem, was vor ihr liegt. Mit der Konferenz über die Zukunft Europas haben die Bürgerinnen und Bürger den Weg in die Zukunft gewiesen. Die Feedback-Veranstaltung ist der Moment, zu erörtern, was wir als Politiker aus den Schlussfolgerungen gemacht haben, die wir letztes Jahr gemeinsam festgelegt haben, und um nach vorne zu schauen. Denn unser Engagement ist noch nicht zu Ende: Wir müssen nicht nur die Vorschläge umsetzen, sondern auch den Geist, in dem sie geschrieben wurden, beherzigen - es geht hier um eine neue Idee von Europa, dafür die Herausforderungen der Zukunft gewappnet ist.“

Der Rat war durch den Minister für europäische Angelegenheiten Mikuláš Bek von der [tschechischen Ratspräsidentschaft](#) vertreten. Die Vizepräsidenten [Maroš Šefčovič](#), [Dubravka Šuica](#) und [Margaritis Schinas](#) vertraten die EU-Kommission.

## Debatte mit den Bürgern

In der anschließenden Debatte ging es um die wichtigsten Herausforderungen, vor denen die EU heute steht, darunter der russische Angriff auf die Ukraine und seine Folgen für das tägliche Leben der Europäerinnen und Europäer sowie die Notwendigkeit, sich noch stärker für die Energieunabhängigkeit der EU einzusetzen. Viele Redner konzentrierten sich auf die institutionellen Reformen, die erforderlich sind, um die Vorschläge der Konferenz in vollem Umfang umzusetzen, darunter die Vorschläge zur Besteuerung multinationaler Unternehmen und zur Zusammenarbeit bei der Außenpolitik der Union. Im Laufe des Tages brachten die Bürgerinnen und Bürger Fragen aus dem gesamten Themenspektrum der Konferenzvorschläge ein, darunter Klimawandel und Umwelt, körperliche und geistige Gesundheit, Bildung und Kultur, der digitale Wandel, migrationsbezogene Herausforderungen, Bedrohungen der europäischen Werte und des EU-Haushalts, die Lage der europäischen Wirtschaft und die Rolle junger Menschen in all diesen Bereichen.

Die Aussicht auf die Einberufung eines Konvents zur Überarbeitung der EU-Verträge wurde wiederholt erwähnt, ebenso wie die mögliche Aktivierung von Überleitungsklauseln („[Passerelle-Klauseln](#)“) im bestehenden Vertragsrahmen und die Notwendigkeit, die Kommunikation zwischen den EU-Organen weiter zu verbessern. Die Lehren, die aus dieser einjährigen,

beispiellosen Übung der partizipativen Demokratie gezogen wurden, standen ebenfalls im Mittelpunkt des Austauschs, einschließlich der Absicht der Kommission, im Vorfeld wichtiger Legislativvorschläge Bürgerkonsultationen durchzuführen. Die Bürgerinnen und Bürger machten Vorschläge, wie sichergestellt werden kann, dass die Stimmen aller Teilnehmenden trotz sprachlicher und struktureller Barrieren gleichermaßen gehört werden.

Die Abgeordneten betonten, dass das Parlament weiterhin alles tun wird, um sicherzustellen, dass es seine Kernaufgabe erfüllt, die Rechenschaftspflicht der EU gegenüber allen Europäerinnen und Europäern zu achten und umzusetzen, und präsentierten konkrete Beispiele dafür, wie die Vorschläge der Konferenz zu wichtigen Triebkräften für die Arbeit des Parlaments geworden sind, jeweils den Prioritäten ihrer Fraktionen entsprechend. Sie bekräftigten auch die [Forderung des Parlaments](#), einen Konvent zur Überarbeitung der EU-Verträge einzurichten, und einige stellten fest, dass in allen Ausschüssen des Parlaments an der Fertigstellung des umfassenden [legislativen Initiativberichts](#) mit entsprechenden Vorschlägen gearbeitet wird.

Einige Redner äußerten gegenteilige Ansichten, bezweifelten den Nutzen der Konferenz und der Verwendung von Steuergeldern dafür, und sprachen sich gegen die politische Ausrichtung der EU insgesamt aus.

## Hintergrund

Die 49 Vorschläge der Konferenz umfassten mehr als 300 Maßnahmen zu neun Themenbereichen, die auf den Empfehlungen der [europäischen](#) und [nationalen](#) Bürgerforen beruhen. Außerdem wurden die nationalen Veranstaltungen und die Ideen, die auf der [mehrsprachigen digitalen Plattform](#) erfasst wurden, sowie Diskussionen in neun thematischen Arbeitsgruppen und der Plenarsitzung berücksichtigt. Die drei EU-Organe haben im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten mit der Umsetzung und Weiterverfolgung der Vorschläge der Konferenz begonnen.

## Weitere Informationen

[Video der Rede von Präsidentin Metsola](#)

[Mitschrift der Rede von Präsident Metsola \(auf Englisch\)](#)

[EP-Pressmitteilung - „Abschluss der Konferenz zur Zukunft Europas“ \(09.05.2022\)](#)

[EP-Hintergrundinformationen - „Konferenz zur Zukunft Europas: Übersicht über die endgültigen Vorschläge“ \(30.11.2022\)](#)

[Pressemitteilung der EU-Kommission - „Konferenz zur Zukunft Europas: Feedback-Veranstaltung in Brüssel“ \(01.12.2022\)](#)

[Factsheet zur Konferenz \(auf Englisch\)](#)

## Kontakt

---

Kyriakos KLOSIDIS

Press Officer

☎ (+32) 2 28 32357 (BXL)

☎ (+33) 3 881 74651 (STR)

☎ (+32) 470 96 47 35

✉ [kyriakos.klosidis@europarl.europa.eu](mailto:kyriakos.klosidis@europarl.europa.eu)

---

Sanne DE RYCK

Press Officer

☎ (+32) 2 28 42531 (BXL)

☎ (+33) 3 881 64917 (STR)

☎ (+32) 498 98 34 51

✉ [sanne.deryck@europarl.europa.eu](mailto:sanne.deryck@europarl.europa.eu)

---

Armin WISDORFF

Pressereferent

☎ (+32) 2 28 40924 (BXL)

☎ (+33) 3 881 73780 (STR)

☎ (+32) 498 98 13 45

✉ [armin.wisdorff@europarl.europa.eu](mailto:armin.wisdorff@europarl.europa.eu)

---

Judit HERCEGFALVI

Pressereferentin in Deutschland

☎ (+49) 30 2280 1080

☎ (+49) 177 323 5202

✉ [judit.hercegfalvi@europarl.europa.eu](mailto:judit.hercegfalvi@europarl.europa.eu)

---

Maren HÄUSSERMANN

Press Officer in Austria

☎ (+43) 1 516 17217

☎ (+43) 660 4444 330

✉ [maren.haesslermann@europarl.europa.eu](mailto:maren.haesslermann@europarl.europa.eu)

---